

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Kinema**

Band (Jahr): **6 (1916)**

Heft 51

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Kinema

Statutarisch anerkanntes obligatorisches Organ des „Verbandes der Interessenten im kinematographischen Gewerbe der Schweiz“
Organe reconnu obligatoire de „l'Union des Intéressés de la branche cinématographique de la Suisse“

Abonnements:
Schweiz - Suisse 1 Jahr Fr. 20.—
Ausland - Etranger
1 Jahr - Un an - fcs. 25.—
Insertionspreis:
Die viersp. Petitzeile 50 Cent.

Eigentum und Verlag der
Verlagsanstalt Emil Schäfer & Cie., A.-G., Zürich
Redaktion und Administration: Gerbergasse 8. Telefon Nr. 9272
Zahlungen für Inserate und Abonnements
nur auf Postcheck- und Giro-Konto Zürich: VIII No. 4069
Erscheint jeden Samstag □ Parait le samedi

Redaktion:
Paul E. Eckel, Emil Schäfer,
Edmond Bohy, Lausanne (f. d.
französ. Teil), Dr. E. Utzinger.
Verantwortl. Chefredaktor:
Dr. Ernst Utzinger.

Der Demonstrationsfilm.

Original-Artikel für den Kinema von Victor Zwicky

Zu denjenigen Filmgattungen, die vor allem dazu berufen sind, auch in Zukunft die ausserordentliche Leistungsfähigkeit und Nützlichkeit der Kinematographie in den Kreisen zu dokumentieren, die sonst den Lichtspielen nur mit einem gnädigen Lächeln gegenüberstehen, gehört der Demonstrationsfilm. Ihm steht noch ein ungeahnt weites Wirkungsfeld offen; ihm gehört, für seine Gattung, die Zukunft an.

Was der Demonstrationsfilm ist, liegt in seinem Namen begründet. Er ist ein Film, der dazu dient, etwas zu demonstrieren, und zwar — und dies ist das Ausschlaggebende — eine Sache zu erklären, die lehrhaften, unterrichtenden, fachmännischen Wert besitzt. Der Demonstrationsfilm ist ein Ersatz für weitläufige Vorträge oder noch weitläufigere Lehrbücher; er greift überall da ein, wo das gesprochene oder gedruckte Wort versagt. Dort, wo einerseits das gesprochene Wort deshalb versagt, weil sich keine Zuhörerschaft finden lässt; andererseits dort, wo das gedruckte Wort versagt, weil es nicht imstande ist, den zu besprechenden Gegenstand wirklich

verständlich zu machen, wo es gar nicht ausreicht, die Vorgänge, um die es sich handelt, in eine allgemein — und das ist hinwiederum wichtig — erfassbare Form der Rede zu kleiden. Der Demonstrationsfilm ist also ein neuartiger, intelligenter Mittelsmann, dessen Fähigkeiten weit über die beste Kunst eines Redners oder eines Schriftstellers hinausreichen.

Und wer wird nun diesen Mittelsmann heranziehen? Wenn eingangs erwähnt wurde, dass der Demonstrationsfilm noch ein ungeahnt weites Wirkungsfeld vor sich habe, so wurde das nicht getan aus Verkennung der Tatsache, dass wir bereits heute eine grosse Reihe von vorzüglichen Filmen dieser Art besitzen, sondern es wurde in der Vorsetzung gesagt, dass in Zukunft weit mehr als bisher diese Filmgattung in das Programm der produktiven Kinematographie aufgenommen werden wird. Denn die Möglichkeiten der Verwendung des Demonstrationsfilms sind nicht nur ungeahnt gross, sondern es ergeben sich zu den alten täglich noch neue Möglichkeiten hinzu.

Im folgenden mögen einige dieser Möglichkeiten

Filmbörse.

Der Weihnachtsfeiertage wegen wird die nächste Filmbörse statt Montag den 25. Dez.

Mittwoch den 27. Dezember

im Café Steindl in Zürich abgehalten.